

GRUNDSATZERKLÄRUNG - UNSERE BEKENNUNG ZUR ACHTUNG VON MENSCHENRECHTEN

TRUST. DRIVE. SHARE. - Wir setzen unsere Werte in die Tat um und entwickeln unsere Kultur täglich weiter. Wir schaffen Vertrauen durch zertifizierte Verantwortlichkeit, bewährte Qualität und anerkannten Service: ehrliche, glaubwürdige Partner in jeder Hinsicht.

Die Speira GmbH bekennt sich selbstverständlich und aktiv zur Achtung der Menschenrechte im eigenen Geschäftsbereich und in der Lieferkette. Um unserer unternehmerischen Sorgfaltspflicht entsprechend nachzukommen, setzen wir uns aktiv für die Einhaltung und Förderung von Menschenrechten ein. Wir sorgen dafür, dass unsere Mitarbeitenden über das notwendige Wissen und die Fähigkeiten verfügen, um diese Politik umzusetzen. Zudem tragen wir zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung unserer Mitarbeitenden, Partner und Gemeinden bei und fördern die Grundsätze der guten Unternehmensführung. Wir informieren die Öffentlichkeit jährlich über unsere Selbstverpflichtungen im Bereich der Menschenrechte und die Wirksamkeit unserer Sorgfaltspflichtprozesse.

Um dies zu erreichen, halten wir uns an die folgenden Standards und Rahmenwerke:

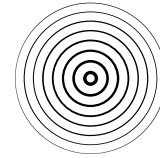
- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
- Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit
- OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen

Um Menschenrechte weiter zu stärken, sind wir Mitglied des UN Global Compact (UNGC) und haben die [Communication of Progress](#) veröffentlicht. Zusätzliche unterziehen wir uns regelmäßig dem Audit der [Aluminium Stewardship Initiative](#) (ASI).

Wir halten uns an alle nationalen und internationalen Gesetze in den Regionen, in denen wir operativ tätig sind.

Um unserem Anspruch auf die Anerkennung und Achtung der Menschenrechte bei Speira gerecht zu werden, haben wir Richtlinien implementiert, die unsere Haltung gegenüber uns selbst, unseren Mitarbeitenden und Kunden sowie gegenüber unseren Lieferanten festlegen. Die Achtung der Menschenrechte ist fest in unserem Verhaltenskodex verankert und gilt für alle Mitarbeitenden und Lieferanten. Insbesondere sind die folgenden Richtlinien relevant:

- [Unser Verhaltenskodex](#):
Er dient als Orientierungshilfe für unsere Mitarbeitenden und unterstützt sie dabei, gesetzliche Vorgaben und unsere unternehmerischen Werte zu verstehen und umzusetzen. Er umfasst Richtlinien zu Menschenrechten, Umweltschutz, Korruptionsbekämpfung und weiteren wichtigen Themen, die das tägliche Handeln leiten.



- Speira Policy:

Wir setzen strenge Regeln und Standards ein, um Arbeitsunfälle zu verhindern, Sachschäden zu vermeiden und die Gesundheit unserer Mitarbeiter zu schützen. Alle Mitarbeitenden werden in die Arbeitssicherheit, den Gesundheits- und Umweltschutz einbezogen, um Risiken zu minimieren. Umweltverantwortung ist ein wesentlicher Bestandteil unseres täglichen Geschäfts sowie unserer strategischen Unternehmenskonzepte. Durch Innovationen und Optimierungen in Prozessen und Ressourceneinsatz tragen wir aktiv zum Klimaschutz bei.

- Lieferanten-Verhaltenskodex:

Wir streben danach, unsere Werte und Prinzipien gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern zu verwirklichen. Daher verpflichten wir unsere Partner, nach denselben oder vergleichbaren Standards zu handeln und uns in unseren Bemühungen zu unterstützen. Diese Standards und gesetzlichen Vorgaben sind in unserem Lieferanten-Verhaltenskodex festgehalten, dessen Einhaltung unsere Partner verbindlich zusichern müssen.

Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie diese Grundsätze ebenfalls einhalten und fördern.

Bei Speira führen wir jährlich und anlassbezogen eine Risikoanalyse durch, um negative Auswirkungen auf die Menschenrechte zu bewerten, zu verhindern und zu beheben. Für die Lieferkette haben wir eine initiale Risikoanalyse durchgeführt. Diese erfolgte in zwei Stufen. Im ersten Schritt wurden abstrakte Risiken bewertet, die nach den Kriterien Länder- und Branchenrisiko, Einkaufsvolumen und potenziellem Ausmaß bewertet wurden. In einem zweiten Schritt wurden die Lieferanten mit hohem Risiko (High Risk Supplier) in das Tool „Riskmethods“ eingepflegt und werden kontinuierlich überwacht.

Für die Risikoanalyse der eigenen Geschäftsbereiche sind die Fachabteilungen im Bereich Human Resources (HR) und Health, Safety & Environment (HSE) verantwortlich. Unsere aktuelle Vorgehensweise im Bereich HR basiert auf unternehmensinternen Regelungen, z.B. durch Betriebsvereinbarungen, unserem Verhaltenskodex und Handlungsanweisungen sowie tariflichen Bestimmungen und gesetzlichen Anforderungen, die in Deutschland sehr umfassend sind und an die wir uns selbstverständlich halten. Im Bereich Arbeitssicherheit werden jährliche Audits durchgeführt und kontinuierlich Begehungen sowie Gefahrenanalysen durchgeführt, um die Sicherheit der Mitarbeitenden zu garantieren. Eine strukturierte Risikoanalyse für den eigenen Geschäftsbereich im Sinne des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes ist derzeit in Arbeit. Hier werden wir sowohl potenzielle als auch tatsächliche Risiken betrachten, um diese entsprechend zu priorisieren und unsere umfassenden und etablierten Maßnahmen zur Vermeidung und Vorbeugung von Vorfällen noch gezielter anzupassen und auf Wirksamkeit zu überprüfen.

Im Rahmen des Business and Human Rights Accelerator Programmes des UN Global Compact wurde zusätzlich eine Risikoanalyse für den eigenen Geschäftsbereich sowie die Lieferkette durchgeführt. Zu den priorisierten Risiken auf Basis dieser Analysen gehören die folgenden Punkte, die im Geschäftsbereich und entlang unserer Wertschöpfungskette potenziell von Relevanz sein können:

- Gesundheit und Sicherheit
- Arbeitsbedingungen
- Diskriminierung
- Umweltrisiken



Unabhängig davon, ob wir Risiken in unserem eigenen Geschäftsbereich oder bei unseren Lieferanten identifizieren, werden diese durch geeignete Maßnahmen mitigiert und durch strukturierte interne Prozesse weitestgehend vorgebeugt.

Lieferanten werden zusätzlich durch Selbstauskünfte in Form von Fragebögen und entsprechenden Audits überprüft. Im eigenen Geschäftsbereich haben wir sowohl im Bereich HR als auch HSE Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltmaßnahmen implementiert, um diesen Risiken zu vorbeugen. Die Einhaltung der internen Vorgaben wird regelmäßig von den relevanten Abteilungen überprüft.

Unser „[Speira Speak Up](#)“ steht allen Stakeholdern zur Verfügung, um illegales oder unethisches Verhalten zu melden. Das gilt für unsere Mitarbeitenden, unsere Lieferanten und Vorlieferanten sowie das nachbarschaftliche Umfeld unserer Standorte. Ethisch und moralisch motivierte Hinweise sind unerlässlich, um gesellschaftliche und rechtsstaatliche Werte zu wahren und gleichzeitig unseren Unternehmenserfolg zu unterstützen.

Die eingehenden Beschwerden werden an die dafür zuständige Fachabteilungen, unter dem besonderen Schutz des Hinweisgebenden, weitergeleitet und zeitnah bearbeitet. Wir gehen jedem eingehenden Hinweis mit großer Sorgfalt nach, um sowohl entsprechende Abhilfe zu leisten als auch gegebenenfalls unsere Risikobewertung und -priorisierung anzupassen, um weitere Vorfälle dieser Art zu vorbeugen.

Unsere Menschenrechtsbeauftragte überwacht als Teil der Unternehmensleitung das Risikomanagement im Rahmen der definierten Menschenrechtsstrategie. Zusätzlich wird die operative Arbeit zum Nachkommen unserer unternehmerischen Sorgfaltspflicht durch die Abteilungen Sustainability, Compliance und Procurement unterstützt. Desweiteren arbeiten wir eng mit internen und externen Stakeholdern zusammen, um die Wirksamkeit unseres Menschenrechtsmanagements zu bewerten und zu verbessern.

Dieses Dokument wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.